

Die Bürgermeisterin bringt den Prüfbericht vollinhaltlich zur Kenntnis:

Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2013 der Marktgemeinde Riedau

Eine Gebarungsprüfung fand bei der Marktgemeinde zuletzt durch die Bezirkshauptmannschaft im Jahr 2013 statt. Das Controlling-Verfahren zur Umsetzung der Prüfempfehlungen ist noch nicht abgeschlossen.

Ordentlicher Haushalt

Wirtschaftliche Situation

Der ordentliche Haushalt des Jahres 2013 schließt mit einem **Soll-Fehlbetrag von € 162.087,71** ab. Inkludiert ist dabei der nicht durch BZ-Mittel bedeckte Rest-Abgang 2012 iHv rd. € 36.900. Die bereinigten Ergebnisse (ohne Vorjahresabgänge und deren Bedeckung) stellen sich für 2013 und das Vergleichsjahr 2012 wie folgt dar:

	RA 2012	RA 2013
Soll-Ergebnis lfd. Jahr	- 193.741,43	- 162.087,71
übernommener Fehlbetrag Vorjahr	+ 158.673,94	+ 193.741,43
BZ-Mittel für Haushaltsausgleich	- 128.500,00	- 156.800,00
bereinigtes Jahresergebnis	- 163.567,49	- 125.146,28

Der bereinigte Abgang 2013 verringerte sich somit gegenüber jenem des Jahres 2012 um ca. € 38.400. Im Vergleich zum VA 2013 mit einem Budgetdefizit von € 222.900 hat sich das tatsächliche, bereinigte Ergebnis um knapp € 98.000 verbessert.

Entwicklung der wesentlichen Ansätze im Vergleich zum RA 2012:

Ansätze	RA 2012	RA 2013	+/- Vorjahr (€)
Ordentlicher Haushalt - Saldo	193.741	162.088	- 31.653
Einnahmen Ertragsanteile	1.447.151	1.497.157	+ 50.006
Finanzzuweisung	0	0	0
Strukturhilfe	0	0	0
Katastrophenzuschuss	0	690	+ 690
Einnahmen Gemeindeabgaben (Minus bei Grund- u. Kommunalsteuer)	868.909	818.472	- 50.437
Einnahmen Benützungsgebühren (KZ 12)	577.873	577.316	- 557
Einnahmen aus Leistungen (KZ 13)	183.353	187.683	+ 4.330
Personalausgaben inkl. Pensionen (s. Personalwesen)	752.724	754.947	+ 2.223
Bezüge der gewählten Organe KZ 22	68.024	69.360	+ 1.336
Ge- u. Verbrauchsgüter Pkl. 400 lt. SN	165.495	175.289	+ 9.794
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Pkl. 600 lt. SN (inkl. Schadensfälle)	330.963	355.901	+ 24.938
Netto-Aufwand Schuldendienst	83.205	82.531	- 674
SHV-Umlage (Bezirksumlage)	488.163	506.890	+ 18.727
Krankenanstaltenbeitrag abzgl. Rückzlg.	384.761	357.844	- 26.917
Landesumlage	121.976	129.883	+ 7.907
Netto-Aufwand VS (inkl. Investitionen)*	70.695	68.188	- 2.507
Netto-Aufwand HS (inkl. Investitionen)*	100.652	65.424	- 35.228
Netto-Aufwand Kindergarten (ohne Transport)*	122.802	82.441	- 40.361
Netto-Aufwand Freibad*	84.760	81.913	- 2.847
Betriebsförderungen	0	1.450	+ 1.450

Zuführungen an ao. H. aus allgemeinen Mitteln	6.742	0	- 6.742
---	-------	---	---------

*) *Nettoaufwand = Einnahmen - Ausgaben (inkl. Investitionen, exkl. Leasing, Tilgungen und Gastschul-beiträge)*

Die in Bezug auf die Finanzkraft sehr gut positionierte Marktgemeinde (2012 OÖ-Rang 74) ist seit 2006 Abgangsgemeinde.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Entwicklung der Haushaltsdefizite seit dem Jahr 2006 und die im Rahmen der Abgangsdeckung gewährten BZ-Mittel dargestellt:

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Haushaltsdefizit	309.014	271.130	237.819	313.746	243.400	158.674	193.741	162.088
BZ-Bedeckung	155.000	203.000	237.000	300.000	219.000	128.500	156.800	---
Bedeckungsgrad	50 %	75 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	---

Dass der Defizitabbau nur sehr verhalten vonstatten ging, beruht primär darauf, dass der Zuwachs bei den Ertragsanteilen von ca. € 50.000 durch Steuerrückgänge (Grundsteuer, Kommunalsteuer) in ähnlicher Höhe wieder aufgesogen wurde und damit keine zusätzlichen Einnahmen für die Konsolidierung zur Verfügung standen. Andererseits war die bescheidene Abgangssenkung nur möglich, weil, ausgenommen bei den Instandhaltungsaufwendungen, ansonsten keine besonderen Kostensteigerungen auftraten und in den Bereichen Hauptschule und Kindergarten der netto-Aufwand jeweils sogar deutlich verringert werden konnte.

Dazu sei angemerkt, dass 2013 keine Grundsteueraufrollung für die Volks- und Hauptschule mehr stattfand (Abgabensenkung), andererseits im Gegenzug aber das Grundsteueraufkommen in gleichem Umfang zurückfiel.

Wie bereits in unserem Gebarungsbericht vom 18.11.2013 analysiert, halten wir neuerlich fest, dass die Haushaltskonsolidierung der Marktgemeinde langfristig in besonderem Maße durch die beachtlichen Leasingverpflichtungen und das überdurchschnittlich hohe Betriebsdefizit beim Freibad erschwert wird.

Verwendung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen	I-Beiträge	Aufschließungs-beiträge	Gesamt	Zuführung ao. H.	Zuführung Rücklage	Verbleib o. H.
Straßen	33.609	13.658	47.267	49.038	---	2.620
Kanal	49.533	14.762	64.295	8.195	55.611	
Infrastruktur	3.903	---	3.903	---	---	2.636
Wasser	34.651	6.469	41.120	5.293	33.191	
Gesamt	121.696	34.889	156.585	62.526	88.802	5.256

Investitionsaufwendungen

Das Investitionsvolumen im ord. Haushalt bezifferte sich im Jahr 2013 auf rd. € **22.425** und betraf nachstehende Positionen:

Ansatz	Art der Investition	Betrag ca. €	Gegenverrechenbare Einnahmen / Anmerkungen	Netto-Belastung
1/010/010	Glasfaser	4.800	Generelle Anerkennung	0
1/010/042	Amtsausstattung / EDV	1.455	---	1.455
1/320/043	Betriebsausstattung	4.100	LZ 2.255	1.845
1/529/050	E-Ladestation	6.306	LZ 5.000	1.306
1/831/043	Betriebsausstattung	508	---	508
1/850/004	WVA-Anschlusskosten	2.636	I-Beiträge (s.o.)	0
1/851/004	ABA-Anschlusskosten	2.620	I-Beiträge (s.o.)	0

Die Netto-Belastung beträgt nach Abzug aller Ersätze in Summe ca. € 5.114, womit die erlaubte Maximalgrenze von € 114 überschritten wird.

Instandhaltungsaufwendungen

Für Maßnahmen der Instandhaltung wurden im Jahr 2013 Mittel iHv insgesamt rd. € 174.621 aufgewendet, die damit zwar um rd. € 28.859 über dem Volumen des Jahres 2012, aber minimal unter dem Durchschnitt der Jahre 2008 - 2012 von rd. € 176.200 zu liegen kamen.

Ordentliche Anteilsbeiträge für ao. Vorhaben

Sämtliche Zuführungen an den ao. H. iHv ca. € 62.527 stellen ausschließlich zweckgebundene Interessenten- und AufschlieBungsbeiträge dar.

Freiwillige Ausgaben

Die freiwilligen Förderungen ohne Sachzwang bewegten sich 2013 wieder innerhalb des aufsichtsbehördlichen Höchstrahmens von max. € 15 pro Einwohner.

Auch die zulässigen Limits bei den Repräsentations- und Verfügungsmitteln wurden 2013 nur zu rd. zwei Drittel ausgeschöpft.

Betriebsförderungen hat die Gemeinde 2013 in der geringfügigen Höhe von € 1.450 gewährt.

Rücklagen

Mit Jahresende 2013 verfügte die Marktgemeinde über nachstehende Rücklagen, die in der Verwahrgeldgebarung deponiert sind und damit der Verstärkung der Liquidität dienen.

Art der Rücklage	Stand 31.12.2013
Sanierung Wasserleitung	33.191
Sanierung Abwasseranlage	55.611
Summe	88.802

Die angeführten Rücklagen wurden erstmals im Vorjahr vorwiegend aus Interessentenbeiträgen gebildet.

Steuer- und Gebührenrückstände

Die Rückstände bei den Gemeindesteuern bzw. -abgaben bezifferten sich mit Ende 2013 auf ca. € 9.500 und bewegten sich gemessen am Gesamtjahresaufkommen von ca. € 818.000 auf üblichem Niveau. Sie betrafen primär Forderungen aus AufschlieBungsbeiträgen.

Beteiligungen

Beteiligungen der Marktgemeinde bestehen in Form von Gesellschaftsanteilen (Gründerzentrum Pramtal-Süd, ISG und LAWOG). Sie beliefen sich mit Ende 2013 auf rd. € 96.000.

Fremdfinanzierungen

Darlehen und Schuldendienst

Schuldenart lt. VRV	Schuldenstand Ende 2013
1) Schuldendienst - mehr als 50 % aus allgemeinen Deckungsmitteln	261.700
2) Schuldendienst f. Einrichtungen mit jährlichen Einnahmen v. mind. 50 % der Ausgaben	1.289.000
3) Schulden für andere Gebietskörperschaften (dzt. nicht belastend)	80.700
Schulden ca. € je Einwohner aus 1) und 2)	781

Der die Marktgemeinde belastende Schuldenstand bezifferte sich mit Ende 2013 auf rd. € 1,55 Mio. und stieg damit gegenüber 2012 um rd. € 152.000 (Ankauf Kindergartengebäude)

Die vereinbarten Zinskonditionen bewegen sich auf marktkonformem Niveau.

Der Netto-Schuldendienst (bereits abzüglich der Schuldendienstesätze von ca. € 8.900) betrug 2013 ca. € 82.531 und lag damit marginal unter dem Belastungsniveau 2012.

Bei Hinzurechnung der anteiligen RHV - Annuitäten von rd. € 100.932 erhöht sich die Schuldendienstbelastung auf rd. € 183.500 bzw. ca. 4,94 % der Einnahmen des o. H. - im kommunalen Vergleich ein günstiger Wert, der allerdings unter Hinzurechnung der ua. Leasingraten auf rd. 7,6 % ansteigt.

Die neuerliche teilweise Abschreibung der die Gemeinden nicht belastenden Investitions-darlehen/LZ erfolgte gemäß den diesbezüglich ergangenen Erlässen.

Leasing

Der Marktgemeinde erwachsen aus Leasingverpflichtungen durch die Sanierung und Erweiterung der Volks- und Hauptschule Ratenzahlungen iHv von knapp € 99.500. Wenngleich sich diese alljährlich geringfügig reduzieren, erstreckt sich diese budgetäre Belastung in ähnlich hohem Umfang noch bis 2022.

Kassenkredit

Der Kassenbestand wies mit Ende 2013 trotz Abgang im o. H. ein Plus von rd. € 64.700 auf, das dem Überschuss im o. H. sowie den in der Verwahrgeldgebarung deponierten Rücklagen von ca. € 89.000 und vorzeitig angewiesenen Landeszuschuss für den Kindergartenankauf iHv € 57.300 zuzuschreiben war.

Den mit einem Höchststrahmen von rd. € 858.000 festgesetzten Kassenkredit musste die Marktgemeinde während des Jahres 2013 durchschnittlich nur zu etwa 11 % in Anspruch nehmen. Bei einem durchschnittlich Zinssatz von ca. 1,07 % (3-Monats-Euribor + 0,85 %) bezifferte sich die Zinsbelastung auf lediglich rd. € 1.131 (anerkannter Zinsrahmen etwa € 9.000).

Die Zinsbelastung durch den nicht anerkannten Abgang 2012 von rd. € 36.900 lag bei knapp € 400, eine solche durch unzulässige Vorfinanzierungen war nicht gegeben.

Die im laufenden Jahr vereinbarte Zinskondition (3-Monats-Euribor + 0,75 %) liegt neuerlich auf günstigem Niveau.

Haftungen

Haftungen bestanden mit Jahresende 2013 iHv insgesamt rd. € 1,826 Mio., ausschließlich für Darlehen des RHV Mittleres Pramtal. Das Haftungsvolumen entspricht dem tatsächlichen Darlehensbestand.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (inkl. der Pensionsleistungen) betragen 2013 abzügl. der AMS-Ersätze rd. € 772.500, d. s. ca. 20,80 % der ordentlichen Jahreseinnahmen. Gegenüber dem Jahr 2012 ergab sich nur ein minimaler Kostenanstieg.

Öffentliche Einrichtungen - Gebührenhaushalt

Die betrieblichen Einrichtungen der Marktgemeinde erwirtschafteten 2013 die nachfolgenden Ergebnisse - zum Vergleich sind jene aus 2012 vorangestellt:

Bereich	2012		2013	
	Überschuss	Abgang	Überschuss	Abgang
Schülerauspeisung		12.742,84		11.696,33

Kindergarten (Verein)		122.802,11		82.440,90
Abfallbeseitigungsanlage	11.054,67		2.944,22	
Freibad		84.759,86		81.912,62
Wasserversorgungsanlage		40.160,41		49.178,77
Abwasserbeseitigungsanlage	99.363,36		67.413,85	
Summen:	110.418,03	260.465,22	70.358,07	225.228,62
Saldo		150.047,19		154.870,55

Anmerkungen

Kindergarten: Der im Vergleich zu 2012 signifikante Defizitabbau resultiert aus der stark verminderten Abgangsdeckung an die Pfarrcaritas (zeitliche Verschiebungen bei Abrechnungen infolge Ankauf Kindergartengebäude).

Abwasserbeseitigung: Senkung des Betriebsüberschusses, da nur einmaliger Kostenrückerersatz von Ausgaben im Jahre 2012 durch RHV.

Die betrieblichen Ergebnisse haben sich in Summe mit einem Defizit in der Größenordnung von rd. € 155.000 im Vergleich mit 2012 nur sehr minimal verschlechtert.

Im Gebührenbereich werden die aufsichtsbehördlichen Vorgaben für Abgangsgemeinden gänzlich erfüllt.

Feuerwehrwesen

Die laufenden Feuerwehraufwendungen bewegten sich mit rd. € 7,30 je Einwohner erfreulicherweise sehr deutlich unter dem bezirkswiten Durchschnitt des Jahres 2012 und konnten im Vergleich zu 2012 um ca. 4,70/Ew. (= € 10.000) und somit drastisch gesenkt werden.

Außerordentlicher Haushalt

Der ao. Haushalt schließt mit einem **Gesamtüberschuss von € 91.227,50** ab, der aus nachstehenden Einzelsalden resultiert:

Vorhaben	Überschuss	Abgang
Ankauf Kindergartengebäude		174.925,00
Zwischenkredit - " -	171.900,00	
Straßenbau Siedlungsgebiete	64.305,96	
WVA - Drucksteigerung / Löschwasserbeh. Berg	2.610,28	
Kanalsanierung	27.336,26	
Summe	266.152,50	174.925,00
Saldo / Überschuss	91.227,50	

Anmerkungen

Ankauf Kindergartengebäude: Der Ankauf aus dem Besitz der Marienschwestern wurde 2013 mit einem Kostenvolumen iHv € 288.000 getätigt und verursachte im Vorjahr einen Fehlbetrag von € 175.000, der sich allerdings korrekterweise um € 57.300 geringer darstellt, da die vorgezogene Flüssigmachung des erst für 2014 vorgemerkten Landesbeitrages in dieser Höhe in der Verwahrgeldgebarung und nicht beim ao. Vorhaben abgewickelt wurde. Der verbleibende Fehlbetrag von knapp € 118.000 kann in den Jahren 2016 und 2017 durch vorgemerkte BZ-Raten iHv jeweils € 57.300 - derzeit durch einen Zwischenkredit vorfinanziert - weitestgehend bedeckt werden.

Es gibt dazu keine Wortmeldungen.